

cullen

Von: Hassenkamp, Milena [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 6. Juli 2018 15:31
An: cullen
Betreff: Re: Artikel

Lieber Herr Cullen,

wie von Ihnen gewünscht habe ich Ihre Email an Giovanni di Lorenzo weitergeleitet.

Beste Grüße

Milena Hassenkamp

Am 06.07.2018 um 14:08 schrieb cullen [REDACTED]

Liebe Frau Hassenkamp,

„Mord“ ist ein Begriff, der in diesem Fall nicht nur juristisch falsch, sondern auch noch polemisch ist.

Daher muss ich um eine Richtigstellung bitten. Bitte leiten Sie deshalb das beigefügte Brief an Herrn Di Lorenzo weiter. Das Original folgt über den Postweg.

Trotzdem ein schönes Wochenende

Paul Cullen

Von: Hassenkamp, Milena [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 5. Juli 2018 14:26
An: cullen
Betreff: Re: Artikel

Lieber Herr Cullen,

es freut mich, dass Sie sich nicht falsch dargestellt fühlen. Wir haben Ihnen den Begriff „Mord“ nicht in den Mund gelegt und Sie nicht damit zitiert. Für uns war die Analogie zwischen: „Rassenhygiene“, „Euthanasie“ und "gezielter Tötung" und dem Begriff „Mord“ gegeben. Und das ist doch, so wie ich Sie verstehe, auch Ihr Punkt: dass gezielt Leben vernichtet wird, bevor es geboren werden kann. Sehe ich das falsch? Sie können natürlich immer gerne einen Leserbrief schreiben. Auf den würde ich Ihnen dann mit diesen Zeilen antworten.

Herzliche Grüße

Milena Hassenkamp

Am 05.07.2018 um 12:05 schrieb cullen [REDACTED]

Liebe Frau Hassenkamp,

der Artikel ist gar nicht so schlecht geworden. Nur mit einer Sache bin ich nicht einverstanden, dafür aber kategorisch: es hat niemand, ich nicht und die anderen Teilnehmer auch nicht, von „Mord“ gesprochen sondern immer nur von Tötung. Mord ist ein Begriff aus der Rechtswissenschaft, und schließt Elemente ein wie Heimtücke, niedrige Beweggründe und Grausamkeit. Daher dieser Unterschied.

Sonst ist alles ok. Sollte ich diese Erklärung in einen formellen (Leser)brief an die Zeit packen?

Herzliche Grüße

Paul Cullen

Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG, 20079 Hamburg
Geschäftsführer: Dr. Rainer Esser
Handelsregister Hamburg HRA 91123
Amtsgericht Hamburg

<Brief an DIE ZEIT06072018.pdf>

Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG, 20079 Hamburg
Geschäftsführer: Dr. Rainer Esser
Handelsregister Hamburg HRA 91123
Amtsgericht Hamburg

Prof. Dr. Paul Cullen

6. Juli 2018

Herrn Giovanni di Lorenzo
Chefredakteur
DIE ZEIT
Buceriusstraße Eingang Speersort 1
20095 Hamburg

Milena Hassenkamp: „Sein Leben für das Leben. Was sind das für Leute, die gegen Abtreibungen kämpfen? Begegnung mit dem Arzt Paul Cullen, für den jeder Schwangerschaftsabbruch Mord ist“ DIE ZEIT 5. Juli 2018, Politik, S. 10

Sehr geehrter Herr di Lorenzo,

in der Überschrift zu diesem Artikel sowie mehrfach in dem Artikel selbst wird suggeriert, ich oder andere Teilnehmer an der Akademie Bioethik in Köln hätte in Bezug auf Abtreibung sowie auf das „Einfrieren von Embryonen, die eventuell später vernichtet werden“ und auf die Pille danach, von „Mord“ gesprochen.

Dies ist nicht der Fall, wie mir Frau Hassenkamp in einer Mail zugesichert hat:

„Wir haben Ihnen den Begriff „Mord“ nicht in den Mund gelegt und Sie nicht damit zitiert. Für uns war die Analogie zwischen: „Rassenhygiene“, „Euthanasie“ und „gezielter Tötung“ und dem Begriff „Mord“ gegeben. Und das ist doch, so wie ich Sie verstehe, auch Ihr Punkt: dass gezielt Leben vernichtet wird, bevor es geboren werden kann.“

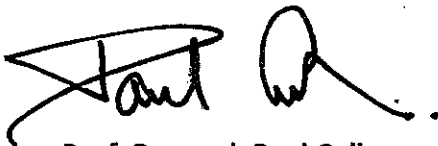
Mord ist ein eng gefasster juristischer Begriff, der in Paragraf 211 StGB (2) wie folgt definiert wird:

„Mörder ist, wer aus Mordlust, zur Befriedigung des Geschlechtstrieb, aus Habgier oder sonst aus niedrigen Beweggründen, heimtückisch oder grausam oder mit gemeingefährlichen Mitteln oder um eine andere Straftat zu ermöglichen oder zu verdecken, einen Menschen tötet.“

Deshalb haben wir den Begriff „Mord“ nie verwendet, sondern stets in den genannten Fällen von „Tötung“ gesprochen, denn in der Tat sehen wir die absichtliche Vernichtung von Menschen vor ihrer Geburt als Tötung an.

Ich bitte Sie, diese Falschbehauptung sowohl in der Druck- als auch in der Onlineversion Ihrer Zeitung richtigzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Paul Cullen

DIE ZEIT

WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK · WIRTSCHAFT · WISSEN · KULTUR

ZEIT MAGAZIN

Herrn
Prof. Dr. Paul Cullen
Am Blütenhain 33

48163 Münster

Bernd Ulrich
Ressortleiter Politik

9. Juli 2018

Sehr geehrter Herr Dr. Cullen,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Giovanni di Lorenzo vom 6. Juli 2018, auf das ich Ihnen antworten möchte, da unser Chefredakteur im Urlaub ist.

Zu einer Richtigstellung sehen wir keine Veranlassung. Der Begriff „Mord“ ist ja nicht nur juristisch zu verstehen, und selbst wenn, würde man eine Abtreibung als gezielte Tötung ansehen und wäre damit sogleich beim Mord.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Ulrich
– Ressortleiter Politik